

Gesundheitsförderung für Lehrkräfte

Beitrag von „Kiwikiri“ vom 31. Juli 2018 09:49

Hallo,

immer mehr meiner Nichtlehrer-Freunde profitieren von sagenhaften Vorteilen im Gesundheitsbereich und können über die betriebseigene Gesundheitsvorsorge kostenlos oder stark vergünstigt Fitnessstudios, Rückenkurse, Kletterhallen, Schwimmbäder, Entspannungstraining und Yogakurse etc. besuchen (z.B. über Hansefit). Gerade für Lehrer, die viel Stress ausgesetzt und laut Statistiken sowieso stärker Burnout-gefährdet sind, fände ich sowas auch super sinnvoll. Who's with me? Kann man da nicht mal was über die Gewerkschaften anleiern? 😊 Das Jobticket wurde ja auch irgendwann auch für Lehrer eingeführt, da könnte doch hier langfristig was zu machen sein.. 😊

Beitrag von „Kiwikiri“ vom 31. Juli 2018 09:54

Nachtrag: ja natürlich verdient man als Lehrer nicht schlecht und könnte sich das auch irgendwo leisten. Die Hemmschwelle, gleich einen Jahres- oder Zweijahresvertrag fürs Fitnessstudio abzuschließen, ist bei mir persönlich jedoch zu hoch, da ich es wahrscheinlich nicht schaffe, so oft zu trainieren, dass 50€ Mitgliedsbeitrag pro Monat + 99€ Startgebühren etc gerechtfertigt wären. Wäre es kostenlos oder günstiger, würde ich wenigstens manchmal hingehen können... 😊

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Juli 2018 10:09

Bekommt ihr als Beamte nicht sowieso die PKV günstiger als jeder andere? Wir haben einfach "Lehrersport" an der Schule. Ich kenne einige Leute, die regelmäßig zum Yoga gehen, keine Ahnung was es noch gibt, ich gehe nicht hin.

Beitrag von „Krabappel“ vom 31. Juli 2018 10:15

Klingt das nur für mich nach Werbung?

Beitrag von „Kiwikiri“ vom 31. Juli 2018 10:42

Also erstens bin ich keine Beamtin, sondern Lehrerin in Anstellung (mit 700 Euro weniger pro Monat auf dem Gehaltszettel). Soll es geben. Demnach bin ich auch nicht in der PKV und damit verbundene Vorteile bezüglich Fitnessstudios oder Entspannungstraining wären mir neu. Irgendwie typisch Deutsch: man ist begeistert von einem Konzept, das nachweislich Gesundheit und Stressresistenz stärkt, überlegt sich, wie man das auch für Lehrer erreichen könnte, und die Reaktionen sind Kritik und unterstellte Werbung. 😊

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Juli 2018 10:47

Hau doch einfach ein paar Kollegen an und mach eine Laufgruppe. Oder eine Yoga-Gruppe. Oder was weiß ich. Solche Gruppen sind hier auch bei Roche und Novartis selbstorganisiert, der Betrieb stellt halt die Infrastruktur. An der Schule hat man doch den Vorteil, dass schon Sportmaterial vorhanden ist, das man benutzen kann. An meiner ersten Schule haben einige Kollegen auch regelmäßig Basketball gespielt.

Beitrag von „magister999“ vom 31. Juli 2018 11:08

Liebe Kiwikiri,

wenn Du Dir Gedanken machst, was "über die Gewerkschaften angeleiert werden" könnte, gibt es da viele Projekte, die meines Erachtens dringlicher sind als die Förderung von Fitnessstudios:

- Übernahme der angestellten Lehrkräfte (wie Du wohl auch eine bist) auf Beamtenstellen
- Rücknahme der massiven Beihilfeverschlechterungen für die neuen Beamten
- Angleichung der Wochenarbeitszeit der Beamten an den Tarifbereich; das heißt Deputatsabsenkung für alle Lehrkräfte
- Bezahlung der Vertretungslehrkräfte auch in den Sommerferien

- Einstellung der neuen Lehrer unmittelbar nach dem Ende des Referendariats und nicht erst am Schuljahrsbeginn
- Absenkung des Klassenteilers
- mehr Einstellungen mit dem Ziel einer 110%igen Lehrerversorgung (Poolstunden, Vertretungen usw.)

Alle diese Forderungen liegen seit langem auf dem Tisch, und es ist wahrlich eine Schande, dass ein im Bundesvergleich so reiches Land wie Baden-Württemberg gebetsmühlenhaft darauf antwortet, dass dafür kein Geld da sei, die Schuldentilgung habe Vorrang.

Mein Tipp für Dich: Organisiere Dich in einem Berufsverband oder in einer Gewerkschaft; es sind wirklich dicke Bretter, die noch gebohrt werden müssen. Damit erreichst Du mehr als in diesem Forum.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 31. Juli 2018 11:45

Frag mal bei deiner Krankenkasse nach, die haben doch auch oft Angebote für Mitglieder. Sonst schließe ich mich den Tipps der vorangegangenen Posts an. Die sind super.

Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Juli 2018 11:56

Gassi gehen! 

Beitrag von „Morse“ vom 31. Juli 2018 14:21

Noch stecken Programme von Staaten, Versicherungen und Arbeitgebern, die durch smarte Elektronik einen gesunden Lebenswandel von Bürgern, Kunden oder Arbeitnehmern überwachen und diesen ggfs. honorieren in den Kinderschuhen. Anreize, vor allem finanzielle, steigern die Erhaltung und Maximierung von Arbeitkraft und führen zu mehr Wachstum. Sobald sich diese Modelle und das durch sie angereizte Verhalten durchgesetzt haben, wird sich das Verhältnis umgekehren: aus Belohnung bei Befolgung wird

Strafe bei Mißachtung.

Ein Arbeitgeber, der anstatt von Lohnerhöhungen Gutscheine für bestimmte Waren vergibt (z.B. Fitness-Studio), ist wie wenn man einem Bettler kein Geld geben will, sondern höchstens Essen oder Kleidung, weil der das Geld vermeintlich versäuft, verspielt oder sonstwie verjubelt.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Juli 2018 16:09

Zitat von Morse

Noch stecken Programme von Staaten, Versicherungen und Arbeitgebern, die durch smarte Elektronik einen gesunden Lebenswandel von Bürgern, Kunden oder Arbeitnehmern überwachen und diesen ggfs. honorieren in den Kinderschuhen.

... und da bleiben sie hoffentlich auch.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 31. Juli 2018 16:33

Sportverein, Familienmitgliedschaft für unter 10 Euro im Monat, OK nicht schick, aber für jeden was dabei. Das würde ich auch als Angestellte noch schaffen.

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Juli 2018 16:39

Zitat von Wollsocken80

Bekommt ihr als Beamte nicht sowieso die PKV günstiger als jeder andere?

Wie kommst du darauf? Wir zahlen einfach nur 50% der Beiträge einer Vollversicherung, da der Dienstherr analog zum Arbeitgeberanteil der Angestellten die andere (kleinere!) Hälfte übernimmt. "Kleinere" Hälfte, da sie immer versuchen was abzuziehen, und sei es nur die

"Kostendämpfungspauschale" (effektive eine Sondersteuer für Beamte).

Zitat von Kiwikiri

Demnach bin ich auch nicht in der PKV und damit verbundene Vorteile bezüglich Fitnessstudios oder Entspannungstraining wären mir neu.

Witzig. Diese Vorteile findet man eher bei einigen gesetzlichen Kassen und nicht bei der PKV. Wäre bei der PKV auch unsinnig, da wir das dann sowieso selber bezahlen müssten.

Zitat von Wollsocken80

... und da bleiben sie hoffentlich auch.

Einspruch. Wenn ich sehe was für einen ungesunden Lebensstil einige pflegen (Rauchen, Risiko-Sportarten) würde ich mir eine gerechtere Bemessung der Versicherungsbeiträge wünschen. Wieso soll ich diesen Sch... mitfinanzieren? Mir gehen auch die Kollegen auf den Keks, die dauernd ausfallen, weil sie sich beim Freizeitsport mal wieder verletzt haben... die darf ich dann unentgeldlich vertreten.

Und zum Thema: In der "bösen", "hammerharten" und "freien" Wirtschaft ist es bei Mangelberufen (war da nicht auch irgendwas mit Lehrern?) mittlerweile Standard, dass zusätzlich zur tariflichen Entlohnung Incentives geboten werden, nicht nur die verbilligte Mitgliedschaft im Fitnessstudio, sondern auch das obligatorische Diensthandy oder der Geschäftswagen. Nur über die Lehrer wird da wieder gelacht. Die kriegen (zumindest in Nds) nicht mal Weihnachtsgeld, trotz Rekordsteuereinnahmen und gegenteiliger Versprechungen vergangener Landesregierungen... naja, dafür jubelt die entsprechende GEWerkschaft zumindest über Ganztagschule und Inklusion...

Gruß !

Beitrag von „Krabappel“ vom 31. Juli 2018 16:52

Zitat von Kiwikiri

... profitieren von sagenhaften Vorteilen im Gesundheitsbereich und können über die betriebseigene Gesundheitsvorsorge kostenlos oder stark vergünstigt Fitnessstudios, Rückenkurse, Kletterhallen, Schwimmbäder, Entspannungstraining und Yogakurse etc. besuchen (z.B. über XY). Gerade für Lehrer, die viel Stress ausgesetzt und laut

Statistiken sowieso stärker Burnout-gefährdet sind, fände ich sowas auch super sinnvoll. ...

Wortwahl und Namensnennung im allerersten Post klingen halt nach Werbung.

Grundsätzlich bin ich dafür: hauseigenes Schwimmbad, Massage, Supervision, ach für einen stillen Platz zum essen und Zeit für Pipipause wär ich schon dankbar.

Beitrag von „Krabappel“ vom 31. Juli 2018 16:55

Zitat von Mikael

Einspruch. Wenn ich sehe was für einen ungesunden Lebensstil einige pflegen (Rauchen, Risiko-Sportarten) würde ich mir eine gerechtere Bemessung der Versicherungsbeiträge wünschen. Wieso soll ich diesen Sch... mitfinanzieren? ...

Rauchen muss man bei der PKV angeben. Aber was ist mit den ewig Grantigen und ihren Magengeschwüren? die müssen auch alle mitfinanzieren 😊

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Juli 2018 16:58

Ich bin in meinem Alter fitter als viele Jüngere, kannst du mir glauben.

Gruß !

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Juli 2018 17:17

Zitat von Mikael

Wie kommst du darauf? Wir zahlen einfach nur 50% der Beiträge einer Vollversicherung, da der Dienstherr analog zum Arbeitgeberanteil der Angestellten die

andere (kleinere!) Hälfte übernimmt.

Ach Gott. Ich kenne ausreichend viele deutsche Lehrer um behaupten zu können, dass ich bei weitem nicht so luxuriös krankenversichert bin. Und ich war auch in Deutschland lange genug gesetzlich krankenversichert um mitreden zu können.

Zitat von Mikael

Mir gehen auch die Kollegen auf den Keks, die dauernd ausfallen, weil sie sich beim Freizeitsport mal wieder verletzt haben...

Die sind statistisch gesehen immer noch 100 x gesünder, als die rauchende, übergewichtige Couch-Potato, die spätestens mit 40 "Rücken" und Bluthochdruck hat. Der Fehler mit dem "dauernd ausfallen" liegt da einfach im System. Bei uns wird man für einen gebrochenen Arm oder einen Bänderriss wenn überhaupt nur bedingt krankgeschrieben. Ich habe selbst schon 6 Wochen lang mit dem rechten Arm im Gips 100 % gearbeitet. Warum auch nicht, es reicht ja wenn ich stehen und reden kann. War übrigens auch ein Freizeit-Unfall. 😊

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Juli 2018 17:20

Zitat von Wollsocken80

Ach Gott. Ich kenne ausreichend viele deutsche Lehrer um behaupten zu können, dass ich bei weitem nicht so luxuriös krankenversichert bin. Und ich war auch in Deutschland lange genug gesetzlich krankenversichert um mitreden zu können.

Du hast behauptet, Beamte bekommen die PKV "günstiger" als andere. Und das ist falsch. Wir zahlen nur die Hälfte, da der Dienstherr für die andere Hälfte Beihilfe gewährt. Analog zum Arbeitgeberanteil bei den Angestellten.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Juli 2018 17:27

Entschuldige mal ... Jemand, der in Deutschland selbstständig ist oder in einem Angestelltenverhältnis arbeitet und privat versichert ist (was sich bei entsprechend hohem Einkommen lohnen kann) bekommt natürlich keine Beihilfe.

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Juli 2018 17:47

Deine Vergleiche sind lächerlich. Für Angestellte gibt es den Arbeitgeberzuschuss zur PKV in Höhe des Beitrags zu GKV (<https://www.finanztip.de/pkv/arbeitgeberzuschuss-pkv/>) und Selbstständige haben damit gar nichts zu tun, da vollkommen systemfremd. Genausogut könnte man argumentieren, dass Angestellte, Beamte und Selbstständige ja so benachteiligt sind, da der Hartz 4 - Empfänger gar keinen Eigenbeitrag zur Krankenversicherung zahlt.

Wenn man keine Ahnung hat...

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Juli 2018 18:49

Also wenn ich so sehe, was die PKV meinen deutschen Lehrer-Kollegen so alles in den Allerwertesten bläst... Schon klar, dass ihr euch das nicht ausgesucht habt, aber den Ball kann man ruhig mal flach halten. Ich hab nen Selbstbehalt von 3500 CHF pro Jahr, sprich ich bezahle eigentlich jeden Monat für... nichts.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Juli 2018 19:14

Zitat von Wollsocken80

sprich ich bezahle eigentlich jeden Monat für... nichts.

Ich muss mich an der Stelle mal selbst korrigieren. Natürlich bezahle ich meinen Beitrag dafür, dass es überhaupt ein öffentliches Gesundheitssystem gibt und ich jederzeit zum Arzt oder ins Krankenhaus gehen könnte, wenn es nötig wäre. Das Prinzip nennt sich "Solidarität" und das scheint dem ein oder anderen hier nicht so ganz klar zu sein. Mir erscheint die

Anspruchshaltung "ich will für umme ins Fitnessstudio, dafür zahle ich ja Beiträge" (überspitzt ausgedrückt) ehrlich gesagt ziemlich frech. Ich finde jeder muss da primär mal für sich selbst Verantwortung übernehmen und zusehen, dass er seine Gesundheit erhält. Wie [@Ratatouille](#) schon trefflich festgestellt hat, habt ihr in Deutschland das unwahrscheinlich grosse Glück, dass es ein sehr aktives und attraktives Vereinswesen gibt, das hauptsächlich von Ehrenamtlichen getragen wird. Dann nutzt das doch auch bitteschön. Wenn ich was von 10 € Monatsbeitrag lese, dann treibt es mir fast schon die Tränchen in die Augen. In Heidelberg z. B. zahlt man selbst als Externer für den Unisport nur **60 € pro Jahr!**

Beitrag von „Frapp“ vom 31. Juli 2018 19:43

Zitat von Wollsocken80

Also wenn ich so sehe, was die PKV meinen deutschen Lehrer-Kollegen so alles in den Allerwertesten bläst... Schon klar, dass ihr euch das nicht ausgesucht habt, aber den Ball kann man ruhig mal flach halten. Ich hab nen Selbstbehalt von 3500 CHF pro Jahr, sprich ich bezahle eigentlich jeden Monat für... nichts.

Ich bezahle auch jeden Monat meinen Beitrag und stell dir vor, ich sitze meinen Beitrag auch nicht in den Praxen der Republik ab. 😊 Die Beihilfe erstattet auch nicht alles komplett, sondern eigentlich nur wie die übliche gesetzliche KK. Den ganzen Verwaltungsaufwand zu haben, finde ich zum 🤢. Selbst wenn ich bei der privaten nichts einreiche und mir da den Verwaltungsteil spare (Rückerstattung), muss ich das für die Beihilfe schon tun.

Außerdem fällt mein Mitleid bei deinem höheren Schweizer Gehalt niedrig aus. 😊

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Juli 2018 20:02

Stell Dir vor, ich hab ne grobe Vorstellung davon, was Du verdienst. Glaub mir, ihr bekommt anteilig gerechnet erheblich mehr und für mein Empfinden auch unnötzen Luxus für eure Beiträge. Und weisst Du... Ich habe gar keinen Verwaltungsaufwand, da ich 1. seit mind. 10 Jahren nicht mehr beim Hausarzt war und 2. sowieso selbst zahlen müsste, wenn ich ginge. Ich finde das ganz OK so, denn da überlegt man sich dreimal ob man nun wirklich krank ist, oder einem vielleicht doch nur ein Pfurz quer steht. Wer hier chronisch krank ist, der zahlt einfach entsprechend höhere Monatsbeiträge. Bitter, nicht?

Beitrag von „SchmidtsKatze“ vom 31. Juli 2018 20:49

Das ist hier übrigens auch so, dass der Gesundheitszustand sich in den Beiträgen niederschlägt.

Beitrag von „Mikael“ vom 31. Juli 2018 20:53

Zitat von Wollsocken80

Das Prinzip nennt sich "Solidarität" und das scheint dem ein oder anderen hier nicht so ganz klar zu sein.

Zitat von Wollsocken80

Wer hier chronisch krank ist, der zahlt einfach entsprechend höhere Monatsbeiträge.

Die "solidarischen" Schweizer. Gut, dass du noch einmal darauf hingewiesen hast...

Beitrag von „Kathie“ vom 31. Juli 2018 21:06

Jetzt reichts dann aber mal wieder mit dem Vergleich Deutschland - Schweiz, das führt jedesmal zu Unruhe und bringt rein gar nichts.

Beitrag von „Conni“ vom 31. Juli 2018 22:04

Zitat von MrsPace

Gassi gehen! 

OT: Mit den Schülern? (SCNR, sorry)

Beitrag von „Conni“ vom 31. Juli 2018 22:05

< Mod-Modus>

Ich möchte darum bitten, mit dem Gezanke aufzuhören. Ich weiß, dass es warm ist und das die Aggressivität - nicht nur der Insekten - steigert, aber bitte kommt wieder etwas runter.

Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Juli 2018 22:12

Zitat von Conni

OT: Mit den Schülern? (SCNR, sorry)

Hab ich tatsächlich auch schon gemacht. Also mit Hund und Schülern. 

Beitrag von „Conni“ vom 31. Juli 2018 22:14

Und jetzt noch On Topic:

An unserer Schule gibt es eine Lehrersportgruppe. Diese wurde auf Eigeninitiative der Kollegen hin gegründet und man machte, wozu mehrheitlich Lust war und was angeleitet werden konnte (Pilates, Badminton, Tischtennis, Zumba...) abwechselnd.

Der Zuspruch hielt sich in Grenzen.

Ich sage mal ganz ehrlich:

Ich mag den Geruch von Schulturnhallen nicht, ich war immer die Schlechteste in Sport in der Klasse und bin auch heute nicht besonders geschickt oder grazil.

Manchmal bin ich froh, wenn ich raus bin aus der Schule und möchte nicht noch Freitagnachmittag mit Kollegen verbringen. (Außer vielleicht hin und wieder mit Sekt oder Eiskaffee, aber das ist was anderes.)

Außerdem habe ich einen Vertrag in einem gut ausgestatteten Fitnessstudio mit guter Betreuung und gehe lieber dort hin, um gezielt, kontinuierlich und sinnvoll zu trainieren. Das fällt mir aufgrund des Arbeitsalltags in den Hochphasen schwer, dann streiche ich manchmal den Sport, weil ich sonst mit der Arbeit nicht fertig werde. Und wenn ich mich dann frage, ob

ich in einer stressigen Woche unter Zeitdruck lieber 2mal ins Fitnessstudio gehe oder einmal Fitti + einmal Kollegensport, dann wähle ich die erste Variante.

Ich finde auch, dass die Prioritäten eher dort liegen sollten, den Stress in den Hochphasen zu mildern, sodass man auch regelmäßig Sport betreiben kann oder Entspannungstechniken oder was auch immer man mag. Maßnahmen dazu wurden genannt.

Für Sport/Entspannung bin ich selber zuständig und freue mich, dass meine GKV mir schon 2mal einen Kurs bezuschusst hat (und ich das prinzipiell sogar noch öfter in Anspruch nehmen könnte).

Beitrag von „Conni“ vom 31. Juli 2018 22:14

Zitat von MrsPace

Hab ich tatsächlich auch schon gemacht. Also mit Hund und Schülern. 😊

Ohhh, sehr cool! Wie viele Leckerli bekam der Hund?

Beitrag von „MrsPace“ vom 31. Juli 2018 22:53

Zitat von Conni

Ohhh, sehr cool! Wie viele Leckerli bekam der Hund?

Sagen wir so... Am nächsten Tag war er auf Diät...^^

Aber er hat das gerne mitgemacht. Ist ein sehr freundlicher, menschenbezogener Hund. 😊

Beitrag von „Joan“ vom 1. August 2018 12:47

Zitat von Conni

... und gehe lieber dort hin, um gezielt, kontinuierlich und sinnvoll zu trainieren. Das fällt mir aufgrund des Arbeitsalltags in den Hochphasen schwer, dann streiche ich manchmal den Sport, weil ich sonst mit der Arbeit nicht fertig werde. Und wenn ich mich dann frage, ob ich in einer stressigen Woche unter Zeitdruck lieber 2mal ins Fitnessstudio gehe oder einmal Fitti + einmal Kollegensport, dann wähle ich die erste Variante.

Ich finde auch, dass die Prioritäten eher dort liegen sollten, den Stress in den Hochphasen zu mildern, sodass man auch regelmäßig Sport betreiben kann oder Entspannungstechniken oder was auch immer man mag. Maßnahmen dazu wurden genannt.

DAS finde ich ganz wichtig. Diese Hochphasen nehmen aber immer mehr zu und man stellt sich selbst immer öfter zurück. Das ärgert mich auch.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. August 2018 14:17

Zitat von Mikael

Für Angestellte gibt es den Arbeitgeberzuschuss zur PKV in Höhe des Beitrags zu GKV (finanztip.de/pkv/arbeitgeberzuschuss-pkv/) und Selbstständige haben damit gar nichts zu tun, da vollkommen systemfremd.

So, hab mir gerade mal die Zeit genommen zu lesen. Dazu bist Du offenbar noch nicht gekommen, sonst würdest Du ja das Fazit der von Dir verlinkten Seite kennen: "PKV lohnt sich nur für Beamte." Huch ... warum nur (steht natürlich alles im Text erklärt). Aber Danke für den Link, dass auch Angestellte Zuschüsse zur PKV bekommen wusste ich tatsächlich nicht, ich kenne nur Selbstständige oder eben Beamte in der PKV.

Zitat von SchmidtsKatze

Das ist hier übrigens auch so, dass der Gesundheitszustand sich in den Beiträgen niederschlägt.

Ja, bei der PKV. Darum zahlt [@Mikael](#) ja auch nicht wirklich für die Wehwehchen "der Anderen" und wofür man eben den Basisbeitrag zahlt, das sollte eigentlich klar sein. Da müsste sich jetzt

wenn überhaupt die GK-versicherten Angestellten hier aufregen.

Zitat von Mikael

Die "solidarischen" Schweizer. Gut, dass du noch einmal darauf hingewiesen hast...

Da hast Du mich glaube ich in zwei Dingen falsch verstanden.

1. Wer einen höheren Monatsbeitrag bezahlt, hat natürlich einen kleineren Selbstbehalt. So gesehen "spare" ich einfach nur, indem ich nicht krank bin.
 2. Ich finde das deutsche System der GKV ausgesprochen solidarisch. Eine für alle gleichberechtigte zugängliche Gesundheitsversorgung in dieser Qualität findet man sonst kaum auf der Welt. Einigermassen grässlich finde ich hingegen, dass es überhaupt ein paralleles System dazu gibt, das eben *nicht* allen offen steht.
-

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 1. August 2018 14:32

Ich sehe nichts verwerfliches daran, dass ich als Beamtin nur die Hälfte des PKV-Beitrages zahle. Die erstatten mir nämlich auch nur 50 %. Theoretisch erhalte ich die anderen 50% von der Beihilfe. Dort sitzen aber so derart medizinisch geschulte Menschen, dass in meiner letzten Abrechnung etwa 150€ nicht anerkannt wurden, da in deren Augen medizinisch nicht notwendig. Gut, mache ich die Hautkrebsvorsorge eben auf eigene Kappe mit diesem Verfahren. Aber eigentlich sollte ich darauf warten, dass ich irgendwann dann doch mal einen Tumor habe und mir die Therapie dessen dann zahlen lassen.

An meiner Ausbildungsschule wurde der Lehrersport nach 4 Terminen von der SL wieder verboten, zumindest auf dem Schulgelände. Ein Kollege hatte sich so schwer verletzt, dass er ein halbes Jahr ausfiel. Bei einem Kollegium von 8 Personen schmerzt das dann doch sehr 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. August 2018 14:57

Zitat

An meiner Ausbildungsschule wurde der Lehrersport nach 4 Terminen von der SL wieder verboten, zumindest auf dem Schulgelände. Ein Kollege hatte sich so schwer verletzt, dass er ein halbes Jahr ausfiel. Bei einem Kollegium von 8 Personen schmerzt das dann doch sehr

Wir sind auch nur eine kleine Schule. Ich habe daher meinen Kolleginnen jegliche sportliche Aktivität verboten, damit sie sich nicht verletzen. Sie mussten mir außerdem vertraglich zusichern, dass sie nicht rauchen, keinen Alkohol trinken, keine sonstigen Drogen zu sich nehmen. Nicht dass sie deswegen mal kurzfristig ausfallen. Außerdem habe ich nach einigen Kämpfen durchgesetzt, dass sie keine Aufzüge fahren. Aufzüge bleiben stecken, das weiß man ja, und dann können sie morgens nicht zur Arbeit kommen und müssen vertreten werden.

kl. gr. frosch

<Ironie off>

P.S.: ich frage mich, was deine SL damit erreichen wollte. Wenn sie euer Verletzungs- und Ausfallrisiko auf Null reduzieren will, müsste sie euch alles verbieten und euch in Watte packen.

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. August 2018 14:57

Daran sehe ich auch nichts Verwerfliches. Verwerflich finde ich nur, dass es überhaupt zwei verschiedene Systeme gibt, deren Leistungen natürlich auch unterschiedlich sind. Wie bereits geschrieben... Ihr könnt natürlich nichts dafür, dass das so ist. Und von wegen "Hautkrebsvorsorge"... Auf genau sowas habe ich z. B. gar keinen Anspruch. Das sollte euch einfach klar sein, dass das im deutschen KV-System ziemlicher Luxus ist. Insofern kann man mit den Ansprüchen bzgl. Fitnessstudio etc. einfach mal bescheidener sein.

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. August 2018 15:06

Ich finde die Grundidee jetzt nicht soooooo abwegig. Wenn man sieht, wie viele LehrerInnen früher oder später ausfallen (Burnout, Bandscheiben...) wäre es auch rein kostentechnisch gesehen sicher sinnvoll, rechtzeitig mehr zu bieten.

Damit meine ich nicht, nachmittags in der Schulturnhalle verpflichtend Volleyball zu spielen. Aber dass wir z.B. keine Supervision haben, da schütteln immer alle Sozialpädagogen und externen Fobi-Leute den Kopf. Alle Kindeswohlanangelegenheiten machen halt irgendwie unter uns aus. Disziplinschwierige Klassen bleiben den Hartgesottenen. Die Frage, wie lange die darauf Lust haben.

Mediation täte sicher auch dem einen oder anderen Kollegium gut. Wenn ich sehe, wie viele schwierige Schulleiterkonstellationen es gibt, unter denen ganze Kollegien jahrelang leiden müssen: wieso wird da nicht mal flächendeckend und schwellenlos Hilfe geboten?

Und Massageangebote zwischen Unterricht und Konferenz: warum nicht? Muss ja niemand mitmachen.

Nur ob gerade die Gewerkschaften da die richtigen Ansprechpartner sind, wage ich zu bezweifeln.

Beitrag von „Krabappel“ vom 1. August 2018 15:09

Zitat von kleiner gruener frosch

...Aufzüge bleiben stecken, das weiß man ja, und dann können sie morgens nicht zur Arbeit kommen und müssen vertreten werden.

...

...ja aber Treppen kann man hoch- und runterfallen. Schon mal daran gedacht, nur noch die ebenerdigen Klassenzimmer zu nutzen?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. August 2018 15:23

Hm, jetzt wo du es sagst, Krabappel. Ich setze mal einen Antrag an die Stadt auf, dass wir unseren Schulhof noch teilbebauen und weitere ebenerdige Klassenräume anlegen. Gute Idee.
daumenhoch 😊

kl. gr. frosch

Beitrag von „chilipaprika“ vom 1. August 2018 16:13

Zitat von kleiner gruener frosch

Wir sind auch nur eine kleine Schule. Ich habe daher meinen Kolleginnen jegliche sportliche Aktivität verboten, damit sie sich nicht verletzen. Sie mussten mir außerdem vertraglich zusichern, dass sie nicht rauchen, keinen Alkohol trinken, keine sonstigen Drogen zu sich nehmen. Nicht dass sie deswegen mal kurzfristig ausfallen. [...]

mmm, ich weiß nicht, wie alt deine KollegInnen sind, aber ich würde schnell mit denen über Verhütung sprechen oder den Vertrag ergänzen, dass sie auch keinen Sex haben dürfen... der Ausfall kann ja auch lang werden... (und die oft sich anschließende Teilzeit!!)

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. August 2018 16:42

Zitat von Krabappel

Ich finde die Grundidee jetzt nicht soooooo abwegig. Wenn man sieht, wie viele LehrerInnen früher oder später ausfallen (Burnout, Bandscheiben...) wäre es auch rein kostentechnisch gesehen sicher sinnvoll, rechtzeitig mehr zu bieten.

Da magst Du recht haben. Schlussendlich ist es ja so, dass der Preis, den man in der tollen "freien Wirtschaft" für reduzierte Beiträge ins Fitnessstudio bezahlt, eben der ist, dass man auch ganz schnell mal auf dem Schleudersitz landen kann. Ich würde mich aber vollumfänglich Beitrag Nr. 7 anschliessen: eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen bringt erheblich mehr, als irgendeine Art von Freizeitangebot, von dem am Ende eh nicht alle profitieren.

Zitat von Krabappel

Aber dass wir z.B. keine Supervision haben, da schütteln immer alle Sozialpädagogen und externen Fobi-Leute den Kopf.

Wir haben immerhin drei aktive Intervisions-Gruppen, denen man sich auf freiwilliger Basis anschliessen kann. Ich schätze, dass etwa 25 % des Kollegiums da mitmacht und man wird im Mitarbeitergespräch mit der Schulleitung auch immer darauf hingewiesen, dass es das gibt. Ist

aber natürlich auch selbstorganisiert.

Zitat von dzeneriffa

An meiner Ausbildungsschule wurde der Lehrersport nach 4 Terminen von der SL wieder verboten, zumindest auf dem Schulgelände.

Ich hab ein Jahr lang an einer Berufsschule gearbeitet. Dort gab es immer wieder Diskussionen mit den Ausbildungsbetrieben, die ihren Lehrlingen den Schulsport verbieten wollen, damit die sich nicht verletzen. Ist natürlich reichlich zu kurz gedacht.

Beitrag von „Morse“ vom 1. August 2018 17:08

Zitat von Wollsocken80

Berufsschule [...] Schulsport

Sowas gibt's wirklich? 

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. August 2018 17:24

Jupp ...

<https://www.bs-aarau.ch/de/sport-content---1--1025.html>

Die Schule hat auch einen eigenen Kraftraum, den Lehrpersonen, Lernende und Angestellte nutzen können. Grundsätzlich haben wir sowas auch im Keller der Schule, mir ist dann aber doch das Fitnessstudio ohne Schüler und Kollegen lieber. 

Beitrag von „Philio“ vom 2. August 2018 07:28

Zitat von Morse

Sowas gibt's wirklich? 

Ja, in der Schweiz ist Sport für Berufslehrlinge ein reguläres Schulfach. Berufsschulen sind da auch entsprechend gut eingerichtet, den von Wollsocken80 erwähnten vollausgestatteten Kraftraum haben wir bei uns auch.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. August 2018 13:15

In NRW auch. Wir beschulen allerdings nicht in jedem Lehrjahr, sondern meist im 1.

Beitrag von „Frechdachs“ vom 2. August 2018 14:30

Mein älterer Sohn hat KFZ-Mechaniker in Rheinland-Pfalz gelernt und hatte ebenfalls Sport und sogar Religionsunterricht alle dreieinhalb Lehrjahre.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 2. August 2018 17:01

Religion haben wir auch. Da werden sogar 2 Lehrjahre beschult.

Beitrag von „Meerschwein Nele“ vom 5. August 2018 10:39

Zitat von chilipaprika

mmm, ich weiß nicht, wie alt deine KollegInnen sind, aber ich würde schnell mit denen über Verhütung sprechen oder den Vertrag ergänzen, dass sie auch keinen Sex haben dürfen... der Ausfall kann ja auch lang werden... (und die oft sich anschließende Teilzeit!!)

Bei Einstellungsgesprächen könnte man ja auch einfach mal das Gespräch auf die Bereitschaft zu Vasektomie bzw. Hysterektomie kommen lassen. Das wäre zumindest eine nachhaltige Lösung!

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 9. August 2018 07:16

Zitat von dzeneriffa

Gut, mache ich die Hautkrebsvorsorge eben auf eigene Kappe mit diesem Verfahren.

War das irgendein besonderes Verfahren?

Beitrag von „dzeneriffa“ vom 9. August 2018 09:28

Zitat von Karl-Dieter

War das irgendein besonderes Verfahren?

Den Namen habe ich nicht parat. Aber der Arzt schaut mit einer riesigen beleuchteten Lupe jedes Muttermal an und fotografiert es. Die Bilder werden im PC gespeichert, sodass Veränderungen beim nächsten Termin eher auffallen. Ich hab das auch für Standard gehalten.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. August 2018 10:17

Hautkrebsvorsorge oder Screening in der GVK alle zwei Jahre, aber ohne photographische Dokumentation.

Velleicht, Dzeneriffa, ist das von dir genannte Verfahren tatsächlich mehr als Standard 

Beitrag von „yestoerty“ vom 9. August 2018 11:39

Hautkrebsvorsorge ohne die Fotos und Spwicherung wird auch übernommen. Jedenfalls wird bei mir nur die Datenverarbeitung gestrichen, der Rest aber übernommen. Aber ich glaube auch nur die Beihilfe oder Debeka streicht das, einer zahlt.

Meine ehemalige Dermatologin hat das auch ohne PC mit ner Lupe gemacht und fertig.

Beitrag von „Morse“ vom 20. September 2018 07:19

Zitat von Morse

Noch stecken Programme von Staaten, **Versicherungen** und Arbeitgebern, die durch smarte Elektronik einen gesunden Lebenswandel von Bürgern, Kunden oder Arbeitnehmern überwachen und diesen ggfs. honorieren in den Kinderschuhen. Anreize, vor allem finanzielle, steigern die Erhaltung und Maximierung von Arbeitkraft und führen zu mehr Wachstum. **Sobald sich diese Modelle und das durch sie angereizte Verhalten durchgesetzt haben, wird sich das Verhältnis umgekehren: aus Belohnung bei Befolgung wird Strafe bei Mißachtung.**

"John Hancock, one of the oldest and largest North American life insurers, will stop underwriting traditional life insurance and instead **sell only interactive policies that track fitness and health data through wearable devices and smartphones**, the company said on Wednesday.

The move by the 156-year-old insurer, owned by Canada's Manulife Financial, marks a major shift for the company, which unveiled its first interactive life insurance policy in 2015. **It is now applying the model across all of its life coverage."**

<https://www.reuters.com/article/us-man...e-idUSKCN1LZ1WL>

Mal sehen, wann das auch in der EU/BRD beginnt...